



Ein Unikum des Literaturbetriebs

Editorial sei das *Literaturblatt Baden-Württemberg*, ansprechend gestaltet, mit einer Fülle von Artikeln die Szene vernetzend, mit einer stimmigen Rezeptur aus Texten und Terminen – und überhaupt gebe es Derartiges in keinem anderen Bundesland. Dies war im November im Büchermarkt des Deutschlandfunks zu hören, und wir haben es gern gehört: Etwas Einzigartiges und Vorzügliches sein – wer wollte das nicht?

Aber in den 17. Jahrgang treten wir dennoch nicht wirklich unbeschwert, zu unwägar sind die Zeitläufte: der Strukturwandel in der Branche, das Sterben von Zeitungen und Zeitschriften, die realen Finanznöte der Buchhandlungen und Bibliotheken, vor allem derzeit die Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand. Zu Recht hat jüngst der Kulturstaatsminister Bernd Neumann konstatiert, dass die geringen Einsparsummen, die in diesem Bereich überhaupt möglich wären, in keinem Verhältnis zu dem kulturellen Flurschaden stünden, den man anrichten würde.

Überrascht und erfreut waren alle über die große Solidarität und Zustimmung, die die Stuttgarter „Art-Parade“ ausgelöst hat: Etwa dreitausend Kulturschaffende und kulturinteressierte Bürgerinnen und Bürger haben am 19. November gegen Kürzungen demonstriert, viele hundert haben seither die Petition zur Unterstützung des Stuttgarter Appells unterschrieben.

„Wer spricht von Siegen? Überstehn ist alles“. Den Satzesatz des „Requiem“ von Rainer Maria Rilke hat sich der Klöpfer & Meyer Verlag zu seinem 18. Geburtstag als Motto gewählt; gefeiert wird die Volljährigkeit im Januar mit einer Matinee in Tübingen – und wir feiern natürlich mit, denn ohne Hubert Klöpfers Begeisterungsfähigkeit würde es auch das *Literaturblatt* nicht geben. Wir wollen nur wünschen, dass Verlag wie Zeitschrift ein höheres Alter erreichen als der junge Dichter und Übersetzer Wolf Graf von Kalckreuth, dessen Rilke in seinem Gedicht von 1908 gedachte ...

Einstweilen hoffen wir, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wieder ein interessantes und vielseitiges, einzigartiges und vorzügliches Heft zu präsentieren. Bleiben Sie uns auch im Jahr 2010 gewogen!

Herzlich
Ihre Irene Ferchl

Impressum

Literaturblatt Baden-Württemberg
Texte und Termine erscheint alle zwei Monate und ist in Buchhandlungen, Bibliotheken oder Institutionen erhältlich. Das **Literaturblatt** kostet im Jahresabo € 19,80 (zuzügl. € 10,80 Versandkosten Inland). Preisänderungen vorbehalten. Es verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 15. 11. des Vorjahrs gekündigt wird.

Herausgeberin und Redaktion:
Irene Ferchl (verantwortlich)
Burgherrenstraße 95, 70469 Stuttgart
Tel. 0711 / 814 72 83, Fax 814 74 67
info@literaturblatt.de

Redaktionsassistent:
Dr. Ute Harbusch

Termine für den Kalender:
Dieter Fuchs
termine@literaturblatt.de

Redaktionsbeirat:
Astrid Braun, Christine Brunner, Dieter Durchdewald, Peter Jakobeit, Ulrich Keicher, Dr. Gunther Nickel, Wolfgang Niess

Gestaltung:
r² | röger & röttenbacher, Leonberg
Titelfoto: Roman Fink, Hohenlinden
Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann (verantwortlich)
Schilbachweg 8, 64287 Darmstadt
Tel. 06151 / 967 16 80, Fax 967 16 82
anzeigen@literaturblatt.de
www.kulturzeitschriften.net

Verlag: S. Hirzel Verlag
Birkenwaldstraße 44, 70191 Stuttgart
Tel. 0711 / 25 82-0, Fax 25 82-290
Geschäftsführung: Dr. Christian Rotta, Dr. Klaus G. Brauer
Abonnement, Vertrieb und Distribution Buchhandel: S. Hirzel Verlag
Fritz Wagner
Tel. 0711 / 25 82-387, Fax 25 82-390
fwagner@hirzel.de
Druck: Gulde-Druck,
Hechinger Straße 264, 72072 Tübingen

Redaktions- und Anzeigenschluss für das Heft 2/2010 mit den Terminen für März und April ist der 29. Januar.
www.literaturblatt.de

Abdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Rücksendung unverlangter Manuskripte nur gegen Porto.

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Ev. Akademie Baden, 76010 Karlsruhe. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

lesbar Notizen aus der Literaturszene	4
Gegen Ordnungen. Für Ordnung. Petra Boden würdigt Max Bense	5
Geschichte schreiben, Geschichten erzählen. Elke Linda Buchholz stellt Natalie Zemon Davis vor	7
Die Jägerin und ihre willige Beute. Ulrike Frenkel besucht die Fotografin Isolde Ohlbaum	10
Die Firma ist erloschen. Irene Ferchl beschreibt das Schicksal des jüdischen Jugend- buchverlags Levy & Müller	13
Fährtenlese. Fred Oberhauser begibt sich auf die Spuren von Victor Hugo in Vianden	15
Porträt Der Augenblick als poetisches Prinzip. Dorothee Hermann porträtiert Tina Stroheker	16
Der ganz andere Besuch. Fritz Endemann erinnert an Thomas Manns Aufenthalt in Stuttgart 1949	18
Die National Library of Ireland bei Joyce und Gogarth. Rainer Pörzgen entdeckt die Stellen	20
Lyrik für jeden Tag, jede Woche, jeden Monat. Irene Ferchl hängt ein paar Kalender auf	22
Ausstellungen rund ums Buch	24
Rätsel Wer war's?	26
Fragebogen Lesen Sie? Diesmal nachgefragt bei Angelika Harthan	26
Literaturkalender im Januar und Februar	27